

# DER AUFSTIEG 2009

Das Magazin zur Rückkehr in die Super League



[www.fcsg.ch](http://www.fcsg.ch) | [www.leaderonline.ch](http://www.leaderonline.ch) | Mai 2009



Presented by  
**LEADER**

Als offizieller Medikamenten-  
ausrüster des FC St. Gallen  
wünschen wir der Mannschaft  
viel Erfolg.

Spirig Pharma AG – CH-Unternehmen seit über 60 Jahren



# Mit Freude und Stolz wieder an die Arbeit



Der FC St.Gallen steht in der kommenden Saison wieder dort, wo er hingehört: In der obersten Spielklasse des Schweizer Fussballs. Der sofortige Wiederaufstieg in die Axpo Super League wurde auf eindruckliche Weise Wirklichkeit. Hinter uns liegt eine Saison, in der wir eine hoch motivierte, kämpferische und klug aufspielende Mannschaft erleben durften, die auch gegen scheinbar «kleine» Gegner stets alles tat, um den Fans etwas zu bieten und nicht einfach «Dienst nach Vorschrift» leistete. Das jeweils begleitet von Fans, die klaglos in Kleinstadien in der Provinz pilgerten und dort ihren FCSG lautstark unterstützten.

Als aktiver Sponsor haben wir zusammen mit dem FCSG und der Betriebs AG AFG ARENA dieses Magazin realisiert, das die erfreulichen Ereignisse der letzten zwölf Monate nochmals aufzeigt. Natürlich gibt es einige, die den Wiederaufstieg nicht so gross angelegt zelebrieren möchten, weil sie ihn für selbstverständlich oder gar zwingend gehalten haben. Diese Leute vergessen aber wohl zweierlei: Erstens gelten im Fussball eigene Gesetze, die verlässliche Prognosen verunmöglichen, und zweitens hat der FC St.Gallen das «Unternehmen Aufstieg» aus denkbar schlechter Position in Angriff genommen.

Da war zunächst die riesige Frustration darüber, ausgerechnet die erste Saison in der neuen AFG ARENA in der Challenge League in Angriff nehmen zu müssen. Dies mit einem neuen Trainer, der zwar von Anfang an zu grossen Hoffnungen Anlass gab, der aber den Draht zur Mannschaft schliesslich auch erst finden und ihr seine Philosophie vermitteln musste. Dazu kamen die Querelen zwischen verschiedenen Exponenten rund um den Verein

und sein Umfeld, die Kritik vieler Fans an der (ehemaligen) Führungsriege, die personelle Erneuerung wichtiger Chargen und schliesslich erneute Hiobsbotschaften von der Finanzfront.

Eine solche Fülle von Schwierigkeiten und Hypothesen, verbunden mit der grossen Erwartungshaltung einer ganzen Region, hätte durchaus auch zum Kollaps führen können. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass die erneuerte Vereinsführung unter Präsident Michael Hüppi, der neue Trainer und allen voran auch die Spieler vor diesem Hintergrund einen kühlen Kopf bewahrten und das angestrebte Ziel so souverän erreichten.

Natürlich ist der Wiederaufstieg nur ein Etappenziel. Nun gilt es, ein Team zusammenzustellen, das in der obersten Spielklasse bestehen kann. Angesichts der begrenzten Mittel ist das kein einfaches Unterfangen. Doch für den Moment sollte es erlaubt sein, sich einfach am Aufstieg zu erfreuen und an eine Saison zurück zu denken, auf die sich wohl die wenigsten Fans gefreut haben, die sich dann aber zu einem eigentlichen Triumphzug des Traditionsclubs entwickelte. Danach wartet auf den FC St.Gallen und seine Führung noch viel Arbeit. Aber diese darf man nun guter Hoffnung und mit Stolz in Angriff nehmen.

Natal Schnetzer  
Verleger



# Der FC St. Gallen ist wieder Super!

## Wir tanzen Samba vor Freude.

Im Swiss Casinos St. Gallen ist der Eintritt frei. Wir sind täglich von 12 bis 3 Uhr für Sie da, am Freitag und Samstag sogar bis 4 Uhr. Ab 18 Jahren, mit einem amtlichen Ausweis und gepflegter Kleidung (Herren mit Kragen) sind Sie dabei.

Grand Casino St. Gallen • St. Jakob Strasse 55 • 9000 St. Gallen • [www.swisscasinos.ch](http://www.swisscasinos.ch)



**SWISS CASINOS**  
St. Gallen

# Inhalt

- 7 Ein Jahr AFG ARENA, ein Jahr Challenge League
- 11 Der Weg zurück in die Axpo Super League
- 18 Baumeister des Erfolgs: Trainer Uli Forte
- 22 Im Gespräch mit FCSG-Präsident Michael Hüppi
- 26 Marc Zellweger – Der Kämpfer
- 28 Philipp Muntwiler – Der Befreite
- 30 Moreno Merenda – Der Vollstrecker
- 32 Eine Million für die Sicherheit
- 34 Sie führten den FCSG von Sieg zu Sieg
- 37 Statements der Sponsoren und Partner



## Impressum: FCSG Aufstiegsmagazin presented by LEADER

**Herausgeber:** Natal Schnetzer **Verlag:** MetroComm AG, Zürcherstrasse 170, 9014 St. Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, info@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch, www.metrocomm.ch **Redaktion:** Marcel Baumgartner, Stefan Millius **Bilder:** Bodo Rüedi, Nicolas Senn **Anzeigen:** Ernst Niederer, Irène Köppel, Fritz Nef **Titelbild:** Nicolas Senn **Gestaltung:** Marisa Gut **Nachdrucke,** auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Copyright by MetroComm AG

Mai 2009

Anzeige

# PwC gratuliert dem FC St. Gallen zum Aufstieg!

PricewaterhouseCoopers AG, Neumarkt 4/Kornhausstrasse 26, 9001 St. Gallen, Tel. 058 792 72 00, Fax 058 792 72 10

[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

© 2009 PricewaterhouseCoopers. All rights reserved. PricewaterhouseCoopers refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited, each of which is a separate and independent legal entity.

# SELBEN LEAGUE!

**Alle Geschäfte der Shopping  
Arena gratulieren dem FCSCG zum  
Wiederaufstieg!**

ZARA

NEWYORKER

APOTHEKE  
SUN STORE

ME

mode *W* weber

ESPRIT

H&M

Thalia.ch

OCHSNER  
SPORT

Starke Marken. Starke Preise.

Direkt **Fust**

C&A

Douglas

Inter  
Discount **XXL**

**IKEA**<sup>®</sup>  
Gewohnt anders.

coop



Wo einkaufen am schönsten ist.

Shopping Arena  
[www.shopping-arena.ch](http://www.shopping-arena.ch)



# Ein Jahr AFG ARENA, ein Jahr Challenge League

Ende 1998 wurde das Ziel formuliert, 2008 wurde die AFG ARENA eröffnet. Eine halbe Generation lang wurde geplant, debattiert, vermittelt, bereinigt und schliesslich gebaut. Die Geschichte der AFG ARENA ist ein Beispiel dafür, wie eine Vision mit Herzblut, Durchhaltewillen und Überzeugungskraft Wirklichkeit werden kann – aber auch dafür, wie nahe manchmal Freud und Leid beieinander sind.

Mit Neugierde und Stolz verfolgten die Ostschweizer das Entstehen der AFG ARENA. Jeder bebaute Quadratmeter erhöhte die Vorfreude auf die kommenden Spiele in dieser Umgebung noch ein wenig mehr. Bissige Bemerkungen von Pessimisten, welche die Eröffnung des Stadions im Sommer 2008 mit dem Auftakt in der Challenge League gleichsetzten, quittierten wir mit einem Lächeln. Doch je weiter die Saison 07/08 voranschritt, desto düsterer wurden die Gesichter. Weder Rolf Fringer noch Krassimir Balakow gelang es, die Talfahrt zu stoppen.

Das Horrorszzenario wurde Wirklichkeit: In der Barrage gegen den Zweiten der Challenge League, AC Bellinzona, verlor der FC St. Gallen mit 2:3 und 0:2 und stieg damit ab. Das Spiel am 20. Mai 2008 besiegelte den Abschied von der obersten Spielklasse und war zugleich das letzte Spiel des FC St. Gallen im Espenmoos. Es war eine sonderbare Atmosphäre: Während Spieler und Fans an jenem Dienstag das Unfassbare verdauen mussten, stand im Westen der Stadt St. Gallen die AFG ARENA vor ihrer grossen Eröffnung. Fussball-Verächter und Arena-Gegner erlebten glanzvolle Tage.



Doch schon der Tag der offenen Türe am 25. Mai bot Balsam für die verletzten Kickerseelen. Zu Tausenden pilgerten sie an jenem sonnigen Sonntag zum neuen Herzen der Ostschweiz. Ein Traum war endlich Realität

## **Fussball-Verächter und Arena-Gegner erlebten glanzvolle Tage.**

Trotzdem schwebte auch an diesem Tag eine Frage über allem: Wie würde es sich anfühlen, die Grün-Weissen in einem zu zwei Drittel leeren Stadion spielen zu sehen?

Das Eröffnungsspiel mit Einweihungsfeier gab noch keine Antwort. Schliesslich wohnten diesem Akt rund 14'300 Zuschauer bei. Freud und Leid waren auch an diesem Anlass dicht beieinander. Einerseits wurde den Fans bewusst, welch einzigartiges Spektakel in einem solchen Stadion möglich ist, andererseits standen

geworden. Und irgendwie fühlte sich ein jeder zu einem klitzekleinen Teil dafür verantwortlich.

Spiele gegen Wohlen und Locarno auf dem Spielplan. Ein Zeitraum von einem Jahr schien plötzlich endlos lange zu sein.

Siegreiche Auftaktspiele und eine jeweils über die Hälfte gefüllte AFG ARENA liessen die Wunden jedoch schneller heilen, als wir dachten. Immerhin konnten endlich wieder Triumphe gefeiert werden. Die ganze Schweiz rieb sich die Augen ob des jeweiligen Grossaufgebotes von Fans. Die St. Galler liessen ihren Club im unteren Segment nicht alleine. Umso mehr ist es auch den Fans zu verdanken, dass man den FC St. Gallen nach 365 Tagen endlich wieder dort antrifft, wo er hingehört: In der Axpo Super League.

Und irgendwie steht uns allen nochmals eine Eröffnung der AFG ARENA bevor. Wohlen war nett, aber Basel oder Zürich passen halt doch irgendwie besser in unser Stadion.

Wir gratulieren dem  
FC St.Gallen zum Aufstieg  
in die Super League!  
Als Premium-Sponsor  
stärken wir der  
Mannschaft den Rücken.

## So können Sie den FCSG finanziell unterstützen

### Spendentelefon

0901 1879 05 CHF 5.–

0901 1879 10 CHF 10.–

0901 1879 50 CHF 50.–

0901 1879 100 CHF 100.–

Pro Anruf auf die entsprechende Nummer wird Ihnen der angegebene Betrag belastet. Sie können so oft anrufen, wie Sie möchten.

### «800 Ostschweizer zahlen je CHF 1000.–»

Um schuldenfrei in die nächste Saison starten zu können, fehlten dem FCSG im Frühling noch rund CHF 800'000. Zur Entschärfung der Situation werden 800 Gönner gesucht, die je einen Betrag von CHF 1000 entrichten.

FC St. Gallen AG  
Zürcher Strasse 464  
9015 St. Gallen  
T +41 (0)71 314 16 16  
F +41 (0)71 314 16 17

# Die neue Ahhh-Klasse.

Betriebsplaner

Generalplaner

Totalunternehmer

## dieBauengineering.

Bauengineering.com AG  
Schuppisstrasse 7  
CH-9016 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 280 80 80  
[www.bauengineering.com](http://www.bauengineering.com)

# AFG ARENA

## Ihr Sitzungszimmer mit Siegerqualitäten

Dem Charisma der AFG ARENA kann sich niemand entziehen. Hier spielt man nicht nur Fussball, man lebt ihn. Der Enthusiasmus für den Sport ist überall spürbar. Die Heimstätte des FC St.Gallen ist aber auch ein beliebter Austragungsort für Konzerte, Sportanlässe, Shows und andere Grossveranstaltungen. Wenn Sie Ihren Anlass in einem Umfeld mit einer einzigartigen Atmosphäre veranstalten möchten, bietet sie Ihnen zusammen mit der integrierten Conference ARENA eine individuelle Top-Lösung. Ausserhalb des Fussballbetriebs können verschiedene Räume oder das gesamte Stadion gemietet werden. Egal ob 8 oder 22 000 Gäste, hier sitzen alle in der ersten Reihe!

### AFG ARENA: Wallfahrtsort für zweiundzwanzigtausend Fans

- Steh- und Sitzplätze für bis zu 22 000 Personen
- Durchführungsort für Heimspiele des FC St.Gallen und Länderspiele der Schweizer Fussball-Nati
- grosses Indoor-Angebot für bis max. 1000 Personen
- spannende Einzel- und Gruppenführungen
- unbegrenztes Catering-Angebot für jeden Gusto
- exklusive Business Seats und VIP-Logen mit Catering für gehobene Ansprüche
- verkehrsgünstige Lage im Westen von St.Gallen; direkte Anbindung an die Autobahn A1
- vielfältige Einkaufsmöglichkeiten in der Shopping Arena
- grosses Parkplatzangebot in der Parkgarage und in Stadionnähe
- gute Einbindung in den öffentlichen Verkehr. Bushaltestellen direkt bei der AFG ARENA (Busse verkehren im 10-Minuten-Takt)

### Conference ARENA: Exklusive Konferenzräume für Champions

- integriert in die Haupttribüne der AFG ARENA
- 7 komfortable Salons, 3 attraktive Logen und 1 luxuriöse Lounge von 23 m<sup>2</sup> bis 550 m<sup>2</sup>
- spektakulärer Ausblick direkt aufs Spielfeld
- modernste Infrastruktur und vollumfängliches Multimedia-Angebot
- grosses Catering-Angebot für jeden Geschmack
- eigene Bedienung durch qualifiziertes Personal

Interessiert? Rufen Sie uns jetzt an; wir reservieren jeden gewünschten Raum für Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Selbstverständlich beraten wir Sie jederzeit auch gerne individuell.



Die AFG ARENA,  
das Zuhause des FC St.Gallen

Betriebs AG AFG ARENA  
Zürcher Strasse 464 · CH-9015 St.Gallen  
T +41 (0)71 314 14 14 · F +41 (0)71 314 14 24  
info@afgarena.ch · www.afgarena.ch



**AFG ARENA**  
ST. G A L L E N

# Der Weg zurück in die Axpo Super League

26.07.2008, FC St. Gallen – FC Concordia Basel 2:0 (1:0)  
Tore: Muntwiler (17.), Costanzo (84).  
Zuschauer: 10'701



2:0

04.08.2008, FC Wohlen – FC St. Gallen 1:3 (0:2)  
Tore: 0:1 Costanzo (13.), 0:2 Winter (35.),  
1:2 Schultz (89.), 1:3 Dabo (92.). Zuschauer: 3'371



1:3

09.08.2008, Yverdon-Sport – FC St. Gallen 0:4 (0:1)  
Tore: Costanzo (41.), Winter (52.), Merenda (63. Pen.),  
Muntwiler (93.). Zuschauer: 2'480



0:4

16.08.2008, FC St. Gallen – FC Biel 4:0 (0:0)  
Tore: Weller (49.), Costanzo (61.), Merenda (67.),  
Dabo (83.). Zuschauer: 13'965



4:0

23.08.2008, FC Locarno – FC St. Gallen 1:2 (1:1)  
Tore: 1:0 Sara (8.), 1:1 Costanzo (45.), 1:2 Winter (85.).  
Zuschauer: 1'980



2:0

30.08.2008, FC St. Gallen – FC La Chaux-de-Fonds 4:0 (2:0)  
Tore: Merenda (2.), Costanzo (16.), Merenda (50.),  
Ciccone (74.). Zuschauer: 11'575



4:0

Fotos: Nicolas Senn / Marco Tedaldi



Foto: Nicolas Senn

ticketportal gratuliert dem FC St. Gallen zum Aufstieg und freut sich auf spannende Spiele in der AXPO Super League. Tickets gibt's auf [www.ticketportal.com](http://www.ticketportal.com)



0900 101 102 [CHF 1.19/Min.]

# GNG

**Garagen Neudorf - Grünegg AG**

- Verkauf
- Service, Reparatur
- Spenglerei
- Malerei
- Waschstraße
- Tankstelle mit Shop



Service



Service



Nutzfahrzeuge

St. Gallerstrasse 97/99, 9201 Gossau  
 Tel: 071 388 57 57, Fax: 071 388 89 73  
[www.gng.ch](http://www.gng.ch) / [gng@gng.ch](mailto:gng@gng.ch)



[building.services.group](http://building.services.group)



**Nun heizen wir der Super League ein.**  
 Wir gratulieren dem FC St.Gallen zum Aufstieg.

**Hälg & Co. AG** – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte  
 Lukasstrasse 30, 9009 St.Gallen, Tel. 071 243 38 38, [www.haelg.ch](http://www.haelg.ch)



[engineering.installation.facility.management.contracting](http://engineering.installation.facility.management.contracting) **erneuerbare energien**



14.09.2008 FC Thun – FC St. Gallen 4:2 (1:2)  
Tore: 1:0 Glamler (9.), 1:1 Ciccone (17.), 1:2 Merenda (87, Pen.), 2:2 Blumer (68.), 3:2 Blumer (74.), 4:2 Blumer (91.).  
Zuschauer: 4'128

4:2



29.09.2008 FC Schaffhausen – FC St. Gallen 0:1 (0:0)  
Tore: Dabo (86, Pen.)  
Zuschauer: 3'150

0:1



04.10.2008 FC St. Gallen – Stade Nyonnais 3:0 (1:0)  
Tore: Dabo (20.), Costanzo (68.), Dabo (83, Pen.).  
Zuschauer: 9'815

3:0



25.10.2008 FC St. Gallen – Servette FC 2:0 (1:0)  
Tore: Muntwiler (56.), Dabo (67.).  
Zuschauer: 11'302

2:0



02.11.2008 FC Gossau – FC St. Gallen 1:3 (1:1)  
Tore: 1:0 Alija (3.), 1:1 Garat (92.), 1:2 Winter (78.), 1:3 Merenda (90.).  
Zuschauer: 3'000

1:3



10.11.2008 FC St. Gallen – FC Wil 0:0  
Tore: keine  
Zuschauer: 14'685

0:0



17.11.2008 Leusanne Sport – FC St. Gallen 0:5 (0:3)  
Tore: Winter (4.), Merenda (12.), Dabo (13.), Merenda (53.), Caceres (75.).  
Zuschauer: 1'512

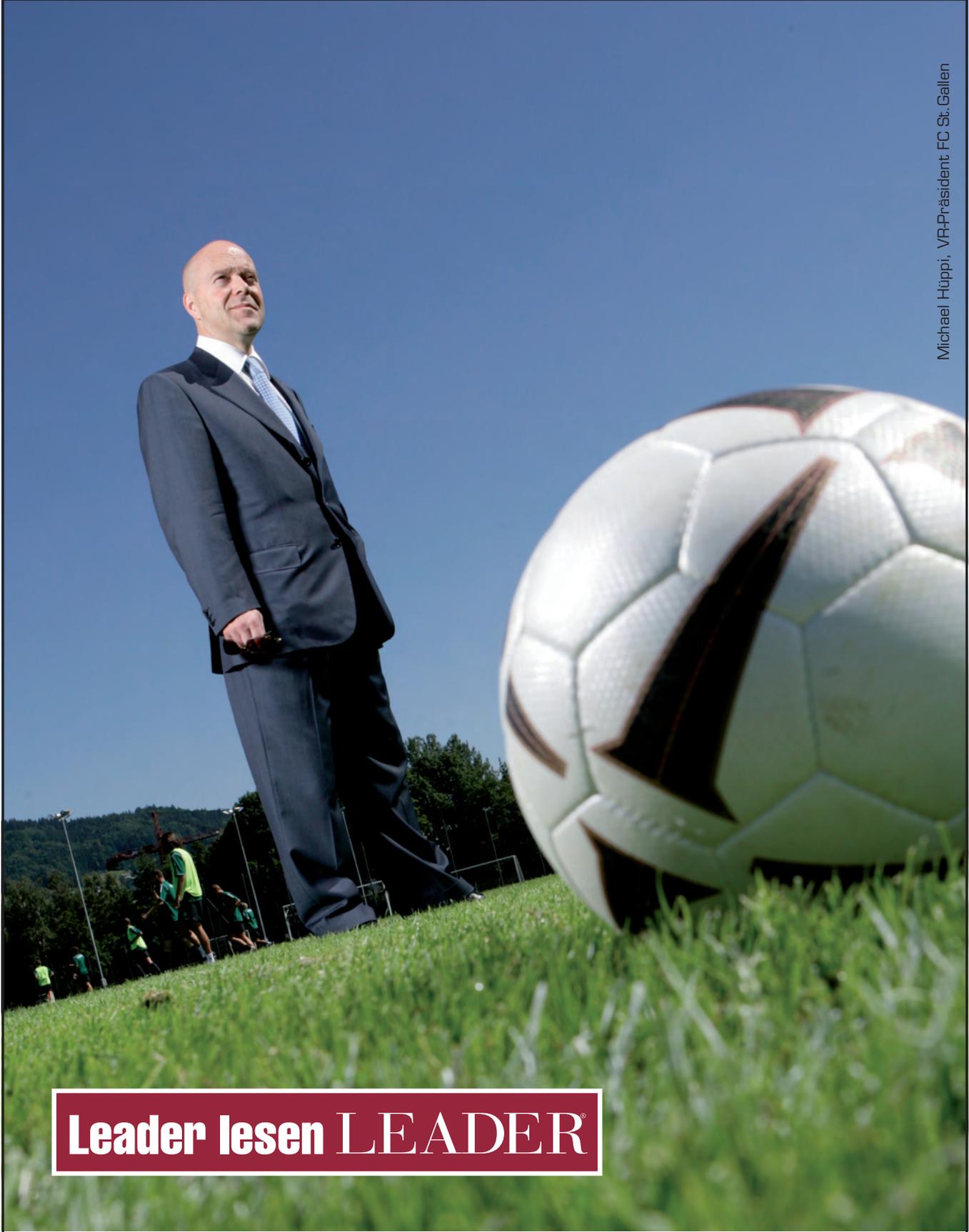
0:5



01.12.2008 FC St. Gallen – FC Lugano 2:1 (1:0)  
Tore: 1:0 Merenda (14.), 2:0 Merenda (71.), 2:1 Valente (89.).  
Zuschauer: 17'283

2:1

Fotos: Nicolas Senn / Marco Tedaldi



**Leader lesen LEADER®**

Wussten Sie schon, dass es nun auch eine Ostschweizer Ausgabe des Standardwerks «Who's who» gibt? Und zwar die Liste unserer Abonnenten. Die führenden Persönlichkeiten unserer Region finden Sie hier – im Magazin oder unter der Leserschaft. Denn wir setzen auf Qualität statt Quantität, auf Klasse statt Masse. – Elitär, finden Sie? Da haben Sie völlig Recht.

[www.leaderonline.ch](http://www.leaderonline.ch)

07.12.2008 FC Winterthur – FC St. Gallen 0:2 (0:1)  
Tore: Thier (27. Eigentor), Costanzo (73).  
Zuschauer: 5'800



0:2

02.03.2009 FC St. Gallen – Yverdon-Sport FC 4:0 (2:0)  
Tore: Weller (1.), Costanzo (20.), Costanzo (68.), Cáceres (89.). Zuschauer: 7'639



4:0

08.03.2009 FC Biel – FC St. Gallen 1:2 (1:2)  
Tore: 0:1 Weller (6.), 0:2 Merenda (12.), 1:2 Moadou (43.).  
Zuschauer: 3'008



1:2

14.03.2009 FC St. Gallen – FC Locarno 1:0 (0:0)  
Tor: Costanzo (65).  
Zuschauer: 10'002



1:0

21.03.2009 FC La Chaux-de-Fonds – FC St. Gallen 2:2 (2:2)  
Tore: 0:1 Cáceres (11.), 0:2 Merenda (14. Pen),  
1:2 Raimondi (23.), 2:2 Muretati (37.). Zuschauer: 708



2:2

29.03.2009 FC St. Gallen – FC Wohlen 4:0 (1:0)  
Tore: Cáceres (42.), Merenda (58.), Merenda (76.),  
Cáceres (91.). Zuschauer: 9'639



4:0

04.04.2009 FC St. Gallen – FC Thun 2:1 (0:1)  
Tore: 0:1 Sandro Cardoso Dos Santos (45.),  
1:1 Merenda (54.), 2:1 Merenda (92.). Zuschauer: 10'888



2:1

13.04.2009 FC St. Gallen – FC Schaffhausen 2:1 (1:0)  
Tore: 1:0 Merenda (24.), 2:0 Cáceres (65.), 2:1 Todisco (71.).  
Zuschauer: 13'003



2:1

Fotos: Nicolas Senn / Marco Tedaldi

# NEU: DER LEXUS RX 450h

ERLEBEN SIE DIE NÄCHSTE GENERATION DER LUXUS-HYBRIDLIMOUSINE.



VOLLGARANTIE UND  
GRATISSERVICE WÄHREND  
**100 000 KM**  
INNERHALB VON 3 JAHREN.

Als Pionier verfügt der RX 450h als einzige Premium-Gelände-Limousine über Vollhybridtechnologie. Dieses revolutionäre Antriebssystem – ein Benzinaggregat kombiniert mit zwei Elektromotoren – bietet ein einzigartiges 4x4-Fahrerlebnis und sorgt für dynamische Kraftentfaltung. Im Stop-and-go-Verkehr ist sogar komplett emissionsfreies Fahren möglich. Kontaktieren Sie uns für nähere Informationen.



**Emil Frey AG**  
**Autopark Ruga St. Gallen**  
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen  
071 228 64 64, [www.emil-frey.ch/autopark](http://www.emil-frey.ch/autopark)



**Schluss mit Alltag...**

## **...in der Challenge League. Wir gratulieren dem FC SG zum Aufstieg!**

Der richtige Ort für Business, Sport und Erholung: \*\*\*\*Hotel, Bad & Wellness, Fitness & Medizin, Sport & Spiel, Shopping, Gastronomie, Golf.

\*\*\*\*Hotel Säntispark, Wiesenbachstrasse 5, 9030 Abtwil/St.Gallen  
T +41 (0)71 313 11 11, [www.hotel-saentispark.ch](http://www.hotel-saentispark.ch)





18.04.2009 Stade Nyonnais – FC St. Gallen 1:4 (0:2)  
Tore: 0:1 Costanzo (27), 0:2 Merenda (34, Pen.), 0:3 Zellweger (55), 1:3 Ngricou (58), 1:4 Dabo (85), Zuschauer: 1'640

1:4



22.04.2009 Servette FC – FC St. Gallen 1:4 (1:1)  
Tore: 0:1 Zé Vitor (38), 1:1 Pizzinat (43), 1:2 Muntwiler (48), 1:3 Merenda (66), 1:4 Kolliar (82), Zuschauer: 2'584

1:4



25.04.2009 FC St. Gallen – FC Gossau 4:1 (2:1)  
Tore: 0:1 Garat (12, Eigentor), 1:1 Dabo (22), 2:1 Garat (34), 3:1 Hämmerli (56), 4:1 Costanzo (72, Pen.), Zuschauer: 14'014

4:1



03.05.2009 FC Wül – FC St. Gallen 1:1 (0:1)  
Tore: 0:1 Muntwiler (33), 1:1 Gsel (86), Zuschauer: 4'800

1:1



09.05.2009 FC St. Gallen – FC Lausanne-Sport 4:0 (3:0)  
Tore: 1:0 Cáceres (20), 2:0 Merenda (38), 3:0 Muntwiler (45), 4:0 Muntwiler (76), Zuschauer: 13'033

4:0



18.05.2009 FC Concorcilia Basel – FC St. Gallen 0:1 (0:0)  
Tore: 0:1 Merenda (71), Zuschauer: 3'050

0:1



25.05.2009 FC Lugano – FC St. Gallen 3:1 (0:1)  
Tore: 0:1 Preisig (7, Eig.), 1:1 Moresi (54), 2:1 Da Silva (63), 3:1 Da Silva (88), Zuschauer: 29'22

3:1



30.05.2009 FC St. Gallen – FC Winterthur

Fotos: Nicolas Senn / Marco Tedaldi



Bild: Bodo Rüedi

**«Forza Forte!»**

**Ein Bild beherrschte am Tag nach dem entscheidenden Spiel in Basel die Medienlandschaft. Es zeigte einen Uli Forte, der sich den über ein Jahr lang aufgebauten Druck aus der Seele zu schreien schien. Keine andere Aufnahme zeigte deutlicher, wie gross die Erleichterung des Trainers und der Mannschaft nach dem erlösenden Schlusspfiff war. Man hatte es geschafft!**

Eine Woche später sitzt ein gelassener Uli Forte auf der Trainer-Bank in der menschenleeren AFG ARENA. Einmal mehr wird einem bewusst, welche Last dieses imposante Stadion für den gebürtigen Italiener bedeutet haben muss. Auch wenn dies Forte relativiert: «Ich habe immer versucht, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Auf das grüne Rechteck in der Mitte.» Hätte er sich mit Gedanken um die ganzen Hintergründe herumgeschlagen, hätte ihn das nur unnötig verrückt gemacht. Doch der 35-Jährige blieb ruhig und sachlich. Niemals habe er sich mit dem Fall eines Scheiterns auseinandergesetzt, immer stets das Ziel des sofortigen

### **«Das sind Herausforderungen, die ich suche.»**

Aufstiegs vor Augen gehabt. Mehr als seine Vorgänger Fringer und Balakow lebte er vor, was von einer Mannschaft stets gefordert wird: Herzblut, Einsatz und Leidenschaft.

#### **Er kam, sah und siegte**

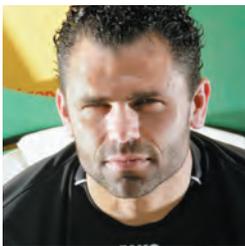
Vom heutigen Standpunkt aus sieht alles so einfach aus. Der FC St.Gallen verpflichtete den ehemaligen Trainer des FC Wil und mit seinem offiziellen Arbeitsbeginn am 16. Juni stellte sich auch der Erfolg ein. Die arg gebeutelten Fans durften plötzlich wieder Siegeshymnen anstimmen. Fast reibungslos – abgesehen von den finanziellen Diskussionen – fuhr der Zug in Richtung Aufstieg. Doch dahinter steckte eine immense Aufbauarbeit. Erst durch Fortes Eingreifen entstand wieder ein eigentliches Mannschaftsgefühl. Man forderte von ihm

nichts anderes, als den Club aus der Talsohle wieder in Richtung Bergspitze zu führen. «Ich war mir bewusst, welchem Druck ich mich da aussetzen würde», erklärt der Trainer. «Das sind aber Herausforderungen, die ich im Leben suche. Und letztlich bin es nicht ich, der auf dem Platz steht. Die Spieler sind deutlich mehr gefordert.» Auch mit dieser Aussage zeigt sich Forte bescheiden. Denn letztlich liegt die Verantwortung klar auf seinen Schultern. Das weiss er. Er weiss aber auch, dass die Nervenstärke der Spieler zum Erfolg beiträgt. Und diese vor 14000 Fans niemals zu verlieren ist beachtlich.

Auch wenn die Euphorie noch nicht verfliegen ist, wird der Zähler nun wieder auf Null gestellt. Die Vorlaufzeit ist vorbei. «Aber», so Forte, «wir sind bereit auf das, was kommt.» Druck sei nach wie vor vorhanden, jedoch könne er gar nicht mehr grösser werden wie in den vergangenen Monaten. «Gegen Mannschaften wie Basel, Zürich und GC müssen wir nicht jedes Mal gewinnen. Wir wollen, müssen aber nicht.» Daher präsentiere sich nun eine andere Ausgangslage. Der FC St.Gallen sei nicht mehr Topshot in der Challenge League, sondern Underdog in der Super League.

#### **Etappenziel zum Meistertitel**

Das bedeutet auch, dass sich die Fans wieder auf Niederlagen einstellen müssen. «Nächstes Jahr gibt es nur ein Ziel und das ist der Ligaerhalt», bringt es der Trainer auf den Punkt. Für die Mannschaft – aber auch für die



### Zur Person

Uli Forte, gebürtiger Italiener, kam mit 6 Jahren zum FC Brüttsellen, verdiente dort seine Sporen als Junior ab. Von 1991 bis 1999 spielte er bei Brüttsellen, Red Star Zürich und Kriens in der 1. Liga und der NLB (Innenverteidigung). 2002 wurde er Spielertrainer bei Red Star Zürich, brachte den Verein in die 1. Liga und verpasste den Sprung in die Challenge League nur knapp. Die Trainerausbildungen schloss er mit dem Diplom Trainer A ab. 2006 wurde er Trainer beim FC Wil und hat sich mit diesem erfolgreich in der Challenge League etabliert. Seine Arbeit als Trainer beim FC St.Gallen startete er am 16. Juni 2008. Er erhielt damals einen Vertrag über zwei Jahre bis zum 30. Juni 2010.

Fans – sei es wichtig, dass er von Beginn an die richtigen Vorgaben herausgebe. «Wäre diese das Erreichen des Schweizer Meister Titels, wäre das nicht fatal, sondern ganz einfach dumm.» Realistisch bleiben, lautet die Devise. «Natürlich könnten wir um den ersten Platz kämpfen, würden dafür aber zehn neue Spieler benötigen. Und das liegt finanziell einfach nicht drin.» Kontinuierliche Schritte sind angesagt. Langfristig gesehen hat der FCSG laut Forte ein riesiges Potenzial. Das sind Aussagen, welche wir Ostschweizer gerne hören. Während die Zürcher ihren Meistertitel der Gegenwart feiern, schwelgen wir bereits in der Zukunft. Irgendwann wird St.Gallen wieder vollkommen in grün-weiss gehüllt sein. Forte hat auf dem Weg dorthin ein wichtiges Etappenziel erreicht. Nun heisst es «Forza Forte», wir haben Lust auf mehr bekommen.

Anzeige

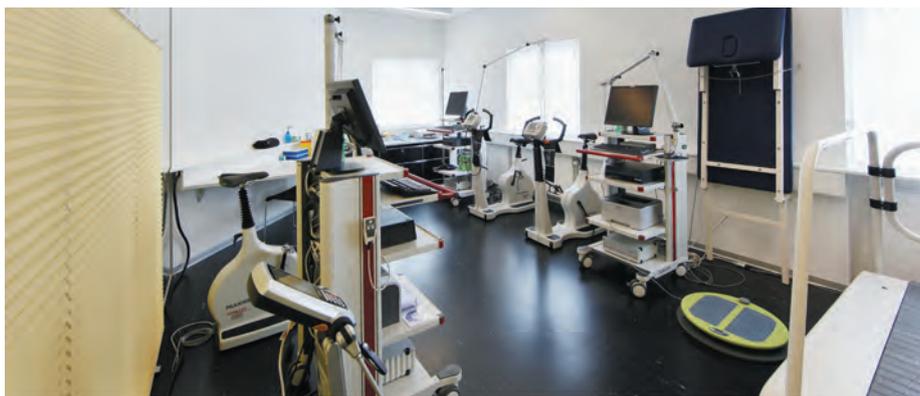
## SPORTLICHER ERFOLG DURCH KRAFT, BEWEGLICHKEIT UND AUSDAUER

Zentrum für  
**Medizin & Sport**  
im Säntispark

**Wir gratulieren dem FC St. Gallen herzlich zum verdienten Aufstieg und wünschen der Mannschaft weiterhin viel Erfolg und eine gute Gesundheit!**

### Ihre Fachspezialisten vor Ort für:

- Allgemeinmedizin
- Sportmedizin
- Orthopädie
- Chiropraktik
- Physiotherapie
- Ernährungsberatung



  
**hirslanden**  
Klinik Am Rosenberg  
[www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch)

  
**Orthopädie am Rosenberg**  
[www.orh.ch](http://www.orh.ch)

**Dr. med. Hans-Ulrich Backes**  
sport medical base  
approved by  
  
**swiss olympic**  
[www.backes.ch](http://www.backes.ch)

*frische Häuser – scharfe Preise – spitze Qualität*



## **Ihr Transfer ins Eigenheim.**

Jetzt günstig kaufen statt teuer mieten.  
Mit schlanken Hypo-Zinsen + unseren sportlichen  
Preisen punkten. Gewinner-Team freut sich  
auf Ihren Hauswunsch: +41 71 913 46 46.

**freshhaus® – die pffiffigen Stürmer von marty häuser.**



# Platz 5 im Visier

Man spürte Michael Hüppi am Tag nach dem entscheidenden Spiel in Basel die Erleichterung an. Fast schon gelassen schritt er durch die Gänge der AFG ARENA. «Endlich bekommt dieses Stadion jene Spiele, die es verdient», so der Präsident des FC St. Gallen.

**Michael Hüppi, jetzt können wir ja offen reden: Was wäre eigentlich passiert, wenn der FC den Aufstieg nicht geschafft hätte?**

Dann hätten wir aus wirtschaftlichen Gründen zu einem Halbprofi-Status zurückkehren müssen. Das heisst: Wir hätten einen Grossteil der Mannschaft verkaufen und weiterhin mit günstigen Spielern in der Challenge League spielen müssen. Und natürlich wären kaum mehr 13000 Zuschauer zu den Matches in die AFG ARENA gepilgert. Diese Zahl hätte sich sicherlich halbiert.

**Wären Sie trotzdem Präsident geblieben?**

Ich habe die Fortsetzung meines Mandates nie mit dem Aufstieg verbunden. Das Präsidium hätte ich also auch beim Verbleib in der Challenge League nicht abgegeben. Aber natürlich wäre es mit anderen Voraussetzungen und Herausforderungen verbunden gewesen. Wirtschaftlich wäre es extrem hart geworden. Sehen Sie sich Thun, Schaffhausen oder Wil an: Das sind alles Clubs, die sich im Mittelfeld der Challenge League etabliert haben. Wer einmal in dieses Segment fällt, ist weg vom Fenster und hat die Chance auf einen Aufstieg vertan. Daher gab es für uns nur eines: Sofort wieder nach oben zu kommen.

**Das wurde ja nun glücklicherweise erreicht. Ist Ihnen nach dem Schlusspfiff am 18. Mai ein grosser Stein vom Herzen gefallen?**

Ganz klar: Ja. In diesem Moment war klar, dass wir eines unserer wesentlichen Ziele erreicht haben.

**Ein Ziel, das aber eigentlich während der ganzen Saison immer greifbar war.**

Natürlich haben wir den Glauben daran nie verloren. Wir hofften einfach, dass es nicht zu einer Barrage kommt.

Denn weder Luzern noch Sion wären angenehme Gegner gewesen. Wir haben eine hervorragende Challenge-League-Mannschaft. Aber gegen einen Gegner aus der Super League werden uns ganz klar die Grenzen aufgezeigt.

**Nun kommen wir zur grossen Sorge vieler, dass sich der FC St. Gallen in der obersten Liga nicht behaupten kann.**

Am Anfang dieser Saison waren viele der Meinung, dass dieser Mannschaft niemals der Aufstieg gelingen wird. Nun hat sich gezeigt, dass ein ausgezeichnete Trainer in der Lage ist, junge Leute zu einer Mannschaft zusammen zu schweissen und Ziele zu erreichen, die man nicht für möglich gehalten hat. Würden wir die Spiele in der Super League jedoch mit exakt dieser Mannschaft bestreiten, wären wir wieder

im Kampf gegen den Abstieg. Das steht fest. Aber wir wollen uns klar etablieren. Das ist das erklärte Ziel für die nächste Saison. Und hierfür müssen wir uns auf drei bis vier Positionen mit Spieler verstärken, die bereits Erfahrungen in der Super League sammeln konnten. Wenn wir um sie unsere bestehende Mannschaft scharen können, bin ich überzeugt, dass sich viele unserer jungen Spieler noch enorm entwickeln werden. Da liegt Potenzial drin. Die Mannschaft ist gut.

**Aber nicht jeder Spieler hat einen Platz in der Aufstellung auf sicher.**

Es gibt Verträge, die wir vermutlich nicht mehr verlängern werden. Und es gibt neue Spieler, die zum FC St. Gallen stossen werden. So kann es sein, dass um einzelne Plätze ein Kampf entsteht. So entsteht ein Wettbewerb in der Mannschaft, den wir im positiven Sinne nutzen wollen.

**«Das Präsidium hätte ich auch beim Verbleib in der Challenge League nicht abgegeben.»**



Bild: Bodo Rüedi

# Wir gratulieren dem FC ST.GALLEN zum Aufstieg!



## Saubere Energie

- Super Öko-Heizöl  
entschwefelt
- Das Beste für die Umwelt  
und Ihre Heizung



Energiepreis Heizöl umge-  
rechnet in Kilowattstunden,  
jetzt nur noch ca. 6 Rp./KWh.  
Vergleichen Sie mit den aktuel-  
len Strom- und Gaspreisen!

Jetzt Heizöl-  
bedarf einkaufen,  
es lohnt sich!

Tel. 071 274 30 83



## Eduard Waldburger AG St.Gallen

Heizöl- und Benzinimport, Teufener Strasse 176, 9001 St.Gallen  
Telefon 071 274 30 83, Fax 071 274 30 82, info@waldburger-oel.ch

**35 Jahre Ihr Fachgeschäft  
für sämtliche Reinigungen**



- 24 Std. Service
- Gebäudereinigungen
- Abonnemente
- Umzugsreinigungen
- Räumungen
- Hauswartungen

St.Gallen

**Tel. 071 245 50 55**

Fax 071 245 66 58 Natel 079 209 51 43

Rorschach

Tel. 071 855 80 90

Diepoldsau

Tel. 071 733 13 59

**www.bb-blitzblank.ch**

# FD Franz Dähler

Von ganzem Herzen  
gratuliert das Team der  
Franz Dähler AG dem  
**FC St. Gallen**  
zum Aufstieg zurück  
in die Super League!



# 071 955 04 08

9244 Niederuzwil • [www.daehler-reisen.ch](http://www.daehler-reisen.ch)

**Sie sagen, dass man sich in der Super League etablieren will. Konkret: Welchen Platz streben Sie an?**

Im ersten Jahr: Platz 5 bis 8. Auf keinen Fall möchten wir wieder gegen den Abstieg kämpfen. Aber wir müssen auch realistisch bleiben. Ganz sicher spielen wir nicht Ende des nächsten Jahres schon in der Euroliga.

**Wenn nicht Ende Jahr, wann dann?**

Das Ziel wäre, dies in rund drei Jahren zu erreichen.

**Nochmals zu den drei bis vier Verstärkungen: Die kosten Geld. Und davon hat der FC SG bekanntlich nicht zu viel.**

Und wir sind nicht die einzigen in diesem Business, die dieses Problem haben.

**Auch richtig.**

Wir hatten ja bereits ein hohes Budget von 6 bis 6.5 Millionen Franken für die Saison 08/09. Der Verwaltungsrat hat nun beschlossen, dieses für die nächste Saison um eine Million Franken zu erhöhen. Und diese Million entspricht ungefähr den Betriebskosten von vier Verstärkungen.

**Also im Schnitt eine Viertelmillion pro Spieler. Das ist eigentlich kein immenser Betrag.**

Das sind nun halt wieder die kleineren Brötchen, die wir backen müssen. Wir bekommen für diesen Betrag sicherlich gute Spieler – aber nicht die besten. Es werden aber echte Verstärkungen, an denen sich auch die jungen Spieler aufbauen können.

**Trotzdem: Wie wollen Sie diese Mittel beschaffen?**

Wir hoffen natürlich schon, dass wir in der Super League die AFG ARENA noch mehr vermarkten und deutlich mehr Einnahmen generieren können. Einerseits werden die Werbeverträge auf Super-League-Niveau angepasst. Und andererseits wird es auch mehr Einnahmen aus den TV-Übertragungen geben. Wir sprechen da für einen Club im Mittelfeld von gut und gerne einer halben Million Franken.

**Wie sieht die Zukunft von Uli Forte beim FC St. Gallen aus?**

Er ist noch ein Jahr vertraglich an uns gebunden. Und es ist unser Ziel, mit Uli Forte weiter zu kommen. Er war für uns ein absoluter Glücksgriff.

Anzeige



**Aktiver Umweltschutz in der Praxis**  
Wir drucken ökologisch. Sie auch?

**Lutz** DRUCKEREI

**eps eco-printing-system®**  
Chemie- und VOC-frei

Druckerei Lutz AG, Hauptstrasse 18, CH-9042 Speicher, Tel. 071 344 13 78, info@druckereilutz.ch, www.druckereilutz.ch, FTP: transfer.druckereilutz.ch

# Der Kämpfer

**Er ist wahrscheinlich der grün-weisseste Winterthurer, den die Welt je sah: Marc Zellweger, mit kurzen Unterbrüchen seit 1994 beim FC St. Gallen aktiv und mit seiner kämpferischen Einstellung ein Vorbild für junge Spieler – und die Lichtgestalt der Fans.**

Es ist wohl kein Zufall, dass Marc Zellwegers Laufbahn bereits mit einem Paukenschlag begann. Von der beschaulichen 2. Liga beim FC Seuzach katapultierte es den Mann mit der langen Mähne 1994 direkt in die höchste Schweizer Liga, zum FC St. Gallen – ein seltener Vorgang. Das war 1994. Und es markierte den Beginn einer Karriere, die extreme Höhe und Tiefen bereithielt. Ursprünglich als Stürmer im Einsatz, buchte Zellweger beim ersten Einsatz in der Startelf gleich auch sein erstes Tor für den FC SG.

## **Totaler Einsatz in jeder Situation**

Später wurde «Zelli» zunächst zum Mittelfeldspieler, schliesslich zum Verteidiger umfunktioniert. Und es ist diese Position, für die der bald 36-Jährige heute mit seinem Kampfgeist, seiner nie enden wollenden Energie und seinem Einsatzwillen wirklich brillieren kann. Dass er zwei Mal aufgrund eines Platzverweises gegen den Torwart sogar das Goal hütete, ist aus heutiger Sicht nur noch eine lustige Anekdote, sagt aber viel aus über den Mann, der ganz einfach seinen Einsatz leistet – egal wo und unter welchen Umständen. Verdienter Lohn war unter anderem der Meistertitel in der Saison 1999/2000.

Die eher kurzen Stippvisiten in der Bundesliga beim 1. FC Köln sowie beim FC Wil sind heute ebenfalls nur noch Anekdoten im Erinnerungsvermögen der Fans. Für sie ist Zellweger, der seit 2003 wieder das FC SG-Trikot trägt, unwiderruflich mit dem Verein verbunden. Nach dem Abstieg im Mai 2008 war es deshalb auch das Bild eines grenzenlos enttäuschten Marc Zellwegers, das in besonders vielen Medien abgebildet wurde.

## **Dem Druck standgehalten**

«Sicher war die letzte Saison eine besondere», bilanziert Marc Zellweger wenige Tage, nachdem der Aufstieg fest steht, im Gespräch. Zum einen für ihn ganz persönlich – es war seine erste Saison in der Challenge League. Und zum anderen für das ganze Team: «Wir mussten den Abstieg verdauen und spürten den Druck einer ganzen Region, die von uns forderte, umgehend wieder aufzusteigen.»

Mit diesem Druck habe er als erfahrener Spieler wohl einfacher umgehen können als ganz junge Teammitglieder, vermutet Zellweger, doch entscheidend sei: «Wir haben dem Druck als Mannschaft standgehalten, und jetzt ist es umso schöner, dass es geklappt hat mit dem Aufstieg.» In der kommenden Saison gehe es darum, wieder einen möglichst guten Start zu erwischen. «Wir kämpfen um den Ligarhalt, nichts anderes», stellt Zellweger klar.

Der Routinier lacht bei der Frage, auf welchen Gegner er sich nach der Rückkehr in die höchste Liga besonders freut. «Ich freue mich in erster Linie auf uns selbst. Wir müssen auf uns schauen, unser Spiel durchziehen, in unserem Stadion den Ton angeben und unsere Fans begeistern.»

Stichwort Stadion: Zellweger schwärmt vom Bau und von der Atmosphäre in der AFG ARENA – und von den Fans, die das Stadion zum Leben brachten. «Die Fans haben uns sehr geholfen, und dafür sind wir dankbar. Die Kulisse war fantastisch, und in der Super League werden wir diesbezüglich mit Sicherheit noch einmal zulegen.» Die Sterne stehen gut für eine weitere Saison in einer aussergewöhnlichen Fussballerkarriere.

**Kampf, Wille, Einsatz: Für diese Qualitäten steht Marc Zellweger.**



# Der Befreite

Er hat unter dem Abstieg gelitten wie kaum ein anderer im Team. Doch heute ist Philipp Muntwiler wieder die Frohnatur der alten Tag. Und er legt eine spürbare Befreiheit an den Tag, wenn er über die kommende Saison spricht – und es endlich wieder gegen klingende Namen geht.

Der neue Meister FC Zürich und die Millionentruppe des FC Basel: Wenn Philipp Muntwiler auf die nächste Saison vorausblickt, sind es diese beiden Teams, auf die er sich am meisten freut, wie er spontan sagt. Gleich darauf relativiert er diese Aussage ein wenig: «In der Super League gibt es keine schwachen Mannschaften, ich freue mich auf jede Partie.» Nach kurzem Zögern fügt er an: «Und sicher ist auch: Jede Partie wird schwer.»

## Wichtige Erfahrung

Das ist dann allerdings bereits die einzige etwas sorgenvolle Aussage, die sich der Mittelfeldspieler entlocken lässt. Denn ansonsten ist er seit Feststehen des sofortigen Wiederaufstiegs wieder die Frohnatur, als die man ihn immer kannte. Der Abstieg hat den damals 21-Jährigen hart getroffen. Das hat vielleicht auch damit zu tun, dass Muntwiler einer der «echten» Ostschweizer im Team ist, einer also, für den der FC St.Gallen schon immer das Grösste war und der sich mit dem Aufstieg in die 1. Mannschaft einen Bubentraum erfüllt hat, den so viele träumen. Er ist kein eingekaufter Söldner, kein Zufallsgast – er gehört hierher und hat daran nie einen Zweifel gelassen.

Doch der Abstieg vor einem Jahr gehört eher in die Kategorie «Albtraum», und der Start in die Challenge League war alles andere als einfach. Wie das ganze Team bekam Muntwiler in der ersten Saison in der AFG ARENA den Druck einer ganzen Region in voller Härte zu spüren, die nur eines forderte: Den Aufstieg. «Damit muss man umgehen können», sagt er und zuckt mit den Schultern. Die erfahrenen Spieler im Team seien für die jüngeren, die eine solche Extremsituation noch nicht erlebt hatten, wichtige Stützen gewesen, als es darum ging, bei allem Druck den Kopf fürs Spiel frei zu halten und positive Ergebnisse abzuliefern.

Heute bucht Muntwiler die Saison in der zweithöchsten Spielklasse als wichtige Erfahrung ab, die für ihn persönlich als Spieler keineswegs verlorene Zeit darstellte, sondern ihm eine weitere Entwicklung erlaubte. Er hat diese Saison der Extreme – im neuen Stadion, gegen nicht ganz so grosse Namen und doch vor beeindruckender Kulisse – für sich selbst spürbar genützt. Muntwiler hat seinen Platz in der Mannschaft gefunden, überzeugt durch Konstanz, glänzt durch Spielfreude.

## «Die Ferien verdient»

Mit dem Selbstvertrauen im Rücken, das sich der FCSG mit einer beeindruckenden Spielzeit erarbeiten konnte, geht es nun zurück in die Super League. Der Aufstieg bringt es mit sich, dass den Spielern nur gerade 14 Tage Pause bleiben. Zeit, die Muntwiler nützen will. «Es ist sicher wichtig, dass jeder Spieler auch in dieser kurzen Pause in Form bleibt und sich selbst auf seine Weise vorbereitet, damit wir danach nicht wieder von Null an anfangen.» Was nicht etwa heissen soll, dass der Mann aus dem thurgauischen Rickenbach vorhat, diese Tage im Kraftraum zu verbringen. «Natürlich gehe ich in die Ferien», lacht er, «nach so einer Saison haben wir alle das wohl mehr als verdient.»

Muntwiler schnappt sich den Ball und geht vor dem Fotografen in Pose. Es ist dem jungen Profi anzusehen, dass ihm mit dem Aufstieg eine Zentnerlast von der Brust gewichen ist. Eine Befreiung, die sich vielleicht schon bald auch auf dem Feld zeigen wird.

**Den Platz in der Mannschaft gefunden und voller Vorfreude: Philipp Muntwiler.**



Bild: Bodo Rüedi

# Der Vollstrecker

Er hat allen eine klare Antwort gegeben, die an ihm gezweifelt haben. Und er wird in der kommenden Saison erneut einigen Zweiflern begegnen. Doch Moreno Merenda ist fest entschlossen, seine Chance zu nutzen – und seinen unglaublichen Lauf in der Super League fortzusetzen.

Wenn Moreno Merenda seine persönliche Bilanz der letzten Saison vorlegen muss, reicht der Verweis auf die Torschützenliste. Der 31-jährige Zuger war in der Challenge League in den Reihen des FC SG der Goalgetter überhaupt, in wenigen Monaten mauserte er sich zum Liebling der Massen und inspirierte manchen Fangesang. Dass er Tore schiessen kann, hatte Merenda schon bei seinem ersten Engagement beim FC St. Gallen vor einigen Jahren bewiesen, doch hatte er damals als eine Art Edeljoker nur begrenzt Gelegenheit dazu erhalten, bevor er schliesslich enttäuscht den Verein wechselte.

Nach seiner Rückkehr auf die Challenge-League-Saison hin sah das anders aus: Trainer Uli Forte setzte voll auf Merenda, und der dankte es ihm mit Treffern um Treffer. Endlich kann der Mann mit dem Torriecher über die ganze Spielzeit und Woche für Woche seine Nervenstärke unter Beweis stellen.

## Mit Hilfe des Teams

An seiner bescheidenen Art hat der Erfolg allerdings nichts geändert. Ja, er habe in der letzten Saison einen Lauf gehabt, aber das sei nur in dieser Mannschaft möglich gewesen. «Ich bin kein Stürmer, der sich hinten die Bälle holt und vors Tor dribbelt», stellt Merenda klar, «ich brauche Mitspieler, die mir Bälle liefern, ich brauche gute Zuspiele, Flanken in den 16er, Freistösse, Eckbälle.» Im Zusammenspiel mit seinen Kollegen, die ackern und rennen, sei er dann «das letzte Teilchen im Puzzle», wenn er trifft. Mit der Betonung des Teams unterstreicht Merenda, dass in der letzten Saison eine Mannschaft zusammen gewachsen ist.

Bei aller Zurückhaltung und Bescheidenheit geniesst der Stürmer die Situation allerdings sehr und gibt das auch gerne zu. Es sei «etwas vom Schönsten», wenn man das Publikum auf seiner Seite habe. «Das motiviert mich, das

pusht nach vorn.» Mit seinen Toren versuche er, den Fans etwas zurückzugeben.

## Skeptiker überzeugen

Der schönste Lohn dürfte allerdings die Tatsache sein, dass der Mann mit dem klingenden Namen seine Künste nun auf höchster Ebene vorführen darf – in der Super League. Das hat bereits die ewigen Skeptiker auf den Plan gerufen, Kritiker, die argwöhnen, der torsichere Mann werde in der obersten Liga nicht genügen.

Merenda nimmt solche Wortmeldungen locker zur Kenntnis. «Man hört jetzt viel, klar, aber ich gehe jetzt einfach in die nächste Saison, versuche, das Bestmögliche herauszuholen und werde dann weiter sehen.» Wenn sich sein Lauf fortsetze, sei das gut, wenn es harze, müsse er sich der Situation stellen und versuchen, etwas zu ändern. Im Moment werde er sich aber mit Sicherheit nicht den Kopf über die Aussagen der Zweifler zerbrechen, sondern alles daran setzen, den Tatbeweis zu erbringen. Und ohnehin: Wer in der Challenge League mit dieser Zuverlässigkeit getroffen hat, der hat wohl eher berechtigten Anspruch auf Vorschusslorbeeren statt auf zweifelnde Stimmen.

Moreno Merenda hat das geliefert, was von einem Stürmer gefordert wird – und nun geht er in die wohlverdienten Ferien. Sie sind aufgrund des Marschplans nach dem Aufstieg kurz, doch die zwei Wochen will er nützen. Und zwar voll und ganz. «Ich verschwinde am allerersten Ferientag und komme erst am allerletzten zurück», grinst Merenda, bevor er den Gang Richtung Kabine antritt.

**Kein Solokünstler, sondern ein Goalgetter, der sein Team braucht: Moreno Merenda.**



# Eine Million für die Sicherheit

Wenn die Resultate auf dem Rasen nicht kritisiert werden können, stürzt man sich auf das Umfeld. Strukturen und Finanzen rund um den FC St.Gallen waren Dauerthema in den Medien. Verstummen mit dem Aufstieg die kritischen Stimmen – oder wird es noch heftiger?

Während den vergangenen 365 Tagen wurden in der AFG ARENA 25 Fussballspiele durchgeführt. Über 320'000 Besucherinnen und Besucher erlebten diese Austragungen vor Ort live mit. Sie konsumierten dabei gut und gerne 80'000 Würste und gegen 150'000 Liter an Getränken. Neben dem «normalen» Spielbetrieb organisierte die Betriebs AG AFG ARENA 200 Führungen und zirka 300 weitere Events. «Die Frage, wieso bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von 12'000 Woche für Woche die Geldsorgen ein Thema sind, ist berechtigt», gesteht Bill B. Mistura, CEO der Betriebs AG AFG ARENA. Jedoch müsse man sich – um ein differenzierteres Bild zu bekommen – mit den genauen Zahlen beschäftigen. Fakt ist, dass sich bei der Betriebs AG AFG ARENA Umsatz und Aufwand genau aufheben. Jeder Franken, der übrig bleibt, geht in die Kasse des FC St.Gallen. Laut Budget sind dies in der Saison 08/09 rund 4 Millionen Franken.

Die Betriebs AG erwirtschaftet – ebenfalls laut Budget – einen Umsatz von 13.5 Millionen Franken. Abzüglich der erwähnten 4 Millionen für den FC verbleiben somit 9.5 Millionen Franken. 2 Millionen entfallen auf den Posten «Personalkosten». Kein immenser Betrag, wenn man weiss, dass damit rund 20 Mitarbeiter sowie bis zu 350 Personen für die einzelnen Events entschädigt werden müssen. Weitere 3.2 Millionen schluckt alleine die Infrastruktur der AFG ARENA, also die Miete an die Stadion St.Gallen AG als Eigentümerin, die Basisinfrastrukturkosten sowie Abschreibungen und Zinsen. Werbung, Informatik, Spielorganisation, Werbung usw. beanspruchen weitere 2.7 Millionen Franken. Wer rechnet, kommt auf



Bill B. Mistura, CEO  
Betriebs AG AFG ARENA

## AFG ARENA

- Steh- und Sitzplätze für bis zu 20'000 Fans (Fussball), resp. 22'000 Besucher (Eventbereich)
- Miete der kompletten AFG ARENA für Grossanlässe möglich
- Durchführungsort für Heimspiele des FC St. Gallen und Länderspiele der Schweizer Fussball-Nati
- Grosses Indoor-Angebot für bis zu 400 Personen
- Einzel- und Gruppenführungen durch die AFG ARENA
- Unbegrenzttes Catering-Angebot für jeden Gusto
- Exklusive Business Seats und VIP-Logen mit VIP-Catering für gehobene Ansprüche
- 1100 Parkplätze in der Parkgarage im Haus, weitere in Stadionnähe
- gute Einbindung an den öffentlichen Verkehr: Busse verkehren im 10-Minutentakt
- Haltestellen direkt bei der AFG ARENA
- Shopping Arena: Einkaufszentrum mit Coop als Hauptmieter, Einrichtungshaus IKEA sowie Büros und Verwaltung

## Conference Arena

- integriert in die Haupttribüne der AFG ARENA
- 7 komfortable Salons, 3 attraktive Logen und die luxuriöse AFG Lounge in den Grössen von 23 bis 550 Quadratmeter
- spektakulärer Ausblick aufs Spielfeld und die herrliche Landschaft um die AFG ARENA
- alle Räume beliebig in jede Grösse unterteilbar
- modernste Infrastruktur und Multimedia-Angebot
- eigene Bedienung in den Sitzungsräumen durch das AFG ARENA-Personal

einen letzten Posten, der 1.6 Millionen Franken umfasst: Öffentlicher Verkehr und Sicherheit. Eine Million wurde während den vergangenen zwölf Monaten alleine für die Sicherheit (Stadtpolizei und privater Sicherheitsdienst) ausgegeben – und das in der Challenge League. Man muss kein Fussballkenner sein, um zu wissen, dass dieser Posten in der oberen Liga kaum zurückgehen dürfte. Es ist zwingend, dass diesbezüglich eine kostengünstigere Variante mit der Öffentlichen Hand erzielt werden kann.

## Business-Angebote

Die AFG ARENA, das modernste Fussballstadion der Schweiz, bietet Kommunikations- und Werbepartnern zahlreiche Möglichkeiten zu einem image-trächtigen Markenauftritt. Details zu den einzelnen Paketen sind unter [www.afgarena](http://www.afgarena) abrufbar.

### Classic Sponsor Platin

Als Platin Sponsor steht man mittendrin. Das Unternehmen ist präsent in der AFG ARENA und in allen Werbemitteln.

Preis: CHF 79'000.–

### Classic Sponsor Gold

Als Gold Sponsor stehen einem die vielfältigen Werbepattformen des FC St. Gallen und der AFG ARENA offen.

Preis: CHF 32'000.–

### Matchpatronat im Business-Bereich

Preis: CHF 8'900.–

### Spielerpatronat

Preis: CHF 5'500.–

### Autogrammstunde

Preis: CHF 1'500.– bis CHF 8'000.–

### Give-Away-Aktionen

Preis: CHF 4'000.– bis CHF 6'000.–

### Business Seat

Preis pro Spiel: CHF 390.– bis CHF 450.–

Preis für Saison: CHF 5'100.– bis CHF 6'100.–

### Logenplatz für 8 Personen

Preis pro Spiel: CHF 5'000.–

# Sie führten den FC St. von Sieg zu Sieg

**Daniel Lopar**

1



Tor

**Reto Bollen**

18



**Fernando de Souza**

3



Verteidigung

**Bernt Haas**

4



**Lukas Schenkel**

5



Verteidigung

**Juan Pablo Garat**

6



**Michael Lang**

13



**Marc Zellweger**

17



**Jiri Koubsky**

19



Verteidigung

**Marco Hämmerli**

24



**Thomas Weller**

7



Mittelfeld

**Zé Vitor**

8



# Gallen

**Uli Forte**



Cheftrainer



**Pa Modou Jagne**

9



**Sebastian Kollar**

14



**Philipp Muntwiler**

15



**Thomas Knöpfel**

16



Mittelfeld

**Diego Ciccone**

21



**Adrian Winter**

25



**Yago Bellon**

29



**Alex Tachie-Mensah**

11



Mittelfeld

Angriff

**Moreno Costanzo**

20



**Moreno Merenda**

22



**Mario Càceres**

26



**Moustapha Dabo**

27



Angriff



St. Gallen - Romanshorn - Teufen

markwalder  
raumkonzept



Papeterie - Büroartikel - Büroelektronik - Büromöbel

[www.markwalder.com](http://www.markwalder.com)

Besuchen Sie uns  
am 12. bis 14. Juni  
in Berneck.

Probieren Sie unsere neuen Weine.



[www.schmidwetli.ch](http://www.schmidwetli.ch)

JAKOB  
SCHMID  
KASPAR  
WETLI

Das Winzerleben ist ein Glück.

Sie essen, wann Sie wollen.

Sie gehen aus, wann Sie wollen.

Sie schauen fern, wann Sie wollen.

Aber Sie warten brav auf den Briefträger?

ostnews.ch  
ZEIT FÜR NEWS AUS DEM OSTEN

# Wir gratulieren!



Max Manuel Vögele, CEO und Delegierter des Verwaltungsrates, Vögele Shoes

«Vögele-Shoes gratuliert dem FCSG zum Aufstieg in die Super League. Wir sind stolz, dass der FCSG fast jeden Match in der letzten Saison gewonnen hat und auch dank den treuen Fans mit guten Voraussetzungen in die Vorbereitungen für die Super League einsteigen kann. Wir sind gespannt und freuen uns auf eine Super League mit einer ausgewogenen Mannschaft, der treuesten und grössten Fangemeinde, dem schönsten Heimstadion der Schweiz und einer gehörigen Portion Motivation für tolle Leistungen in der Super League.»

«Der Aufstieg in die Axpo Super League ist Tatsache, herzliche Gratulation! Wer nun aber glaubt, dies sei ein Kinderspiel gewesen, der täuscht sich gewaltig. Alle am Erfolg Beteiligten haben eine Reifeprüfung abgelegt; insbesondere die Akteure auf dem Feld und ihr Trainer, Uli Forte, der es verstand, ein schlagkräftiges Team zu formen. Getreu dem Motto: «Nach dem Spiel ist vor dem Spiel», gilt es jetzt, nicht abzuheben, sondern auf allen Stufen seriös zu arbeiten. So wird sich unser geliebter FC St. Gallen auch in der Axpo Super League positiv in Szene setzen.»



Dölf Früh, VR-Präsident, media swiss ag



Peter Mettler, VR-Präsident der Bauengineering.com AG

«Herzliche Gratulation den Spielern und dem Trainer zum Wiederaufstieg. Hoffentlich stehen sie damit erneut voll in der Erfolgslaufbahn und der Weg nach oben ist ungebremst. Dazu wünschen wir ihnen viel Power und Herzblut, ein geschicktes Händchen beim Spielereinkauf und selbstverständlich, dass die Finanzen wieder ins Lot kommen. Was das Beste der nächsten Saison wäre? 1969 zu wiederholen – der Cupsieg!»



Thomas Scheitlin,  
Stadtpräsident St. Gallen

«Der FCSG spielt verdienterweise wieder in der obersten Liga des Schweizer Fussballs. Ich gratuliere zur Super-Leistung. Wir haben alle mitgefiebert und die Daumen gedrückt. Nun gilt es den grossen Vereinen die Stirn zu bieten. St. Gallen kann es!»

«Das erste Ziel ist erreicht! Ich gratuliere dem Team, dem Trainer, der Vereinsführung und den Fans zu diesem heiss ersehnten, grossen Erfolg. Das Schützengarten Aufsteiger-Bier steht bereit! Nun müssen noch die Finanzen ins Lot gebracht werden und dann freuen wir uns auf einen starken, attraktiven FCSG in der neuen Super League Saison.»



Christoph Kurer, Delegierter des  
Verwaltungsrats der Brauerei Schützengarten AG

«Wir von der AFG freuen uns mit der ganzen Ostschweiz über den Aufstieg nach einer Saison Asyl in der Challenge League. Unser Vertrauen in Uli Forte und sein ganzes Team, in die Verantwortlichen des FCSG unter der Leitung von Michael Hüppi ist erfüllt worden. Wir von der AFG freuen uns umso mehr, weil sich die von uns als Vertrauensvorschuss geleisteten nachhaltig höheren finanziellen Beiträge als richtige Investition in den FCSG und unsere Region erweisen. Für die nächste Saison gilt es, die spontane Bereitschaft von uns allen, den begeisterten Fans, den Sponsorenvereinigungen, allen treuen Besuchern etc. aufrecht zu erhalten. Durchschnittlich 15'000 Besuch pro Heimspiel ist die Messlatte! Es sind die organisatorischen und finanziellen Änderungen vorzunehmen, um so dem FCSG und namentlich der Mannschaft den Freiraum für hervorragende Ergebnisse zu schaffen. Eine Verstärkung des Teams ist eine unabdingbare Voraussetzung. Der Sprung in einen europäischen Fussballwettbewerb wie beispielsweise Champions League oder UEFA-Cup ist kleiner geworden. Dazu ist aber ein Spitzenplatz in der AXPO Superleague erforderlich! Uli Forte und sein Team haben der ganzen Schweiz bewiesen, dass die Ostschweiz in unserem Land keine Fussballwüste, sondern eine echte Bereicherung ist. Dafür sind wir dankbar und darauf auch stolz!»



Edgar Oehler, Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrats, AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Anzeige

# Für den Aufstieg ändern wir sogar unsere Farben!

# BON 15%

auf das ganze Sortiment

Nur gültig in der Athleticum Filiale St. Gallen bis 20. Dezember 2009. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Nicht gültig auf Geschenkkarten, Services und Dienstleistungen. Keine Rückerstattung der Differenz und keine Barauszahlung.

ME Grund 5 / Bon-Nr.: 446855



Grösster Sportfachmarkt der Schweiz -  
über 60'000 Artikel [www.athleticum.ch](http://www.athleticum.ch)  
Athleticum St. Gallen, Gaiserswaldstrasse 7, 9015 St. Gallen, Telefon 071 314 60 30



**An der Spitze ist es einsam.**

**Gesellen Sie sich dazu.**

**Das Porsche Zentrum St. Gallen gratuliert  
dem FC St. Gallen herzlich zum Aufstieg.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum St. Gallen**

City-Garage AG  
Langgasse 106  
9008 St. Gallen  
Tel. 071 245 84 74  
Fax. 071 244 52 61  
[www.porsche-stgallen.ch](http://www.porsche-stgallen.ch)  
[info@city-garage.ch](mailto:info@city-garage.ch)

# Wir von der AFG gratulieren herzlich zum Aufstieg!



 **AFG ARENA**

Heiztechnik und Sanitär



Küchen und Kühlen



Fenster und Türen



Stahltechnik



Oberflächentechnologie



Logistik



**AFG Arbonia-Forster-Holding AG**

Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon

T +41 71 447 41 41, F +41 71 447 45 88

holding@afg.ch, www.afg.ch



**AFG**  
**Arbonia-Forster-Holding AG**